

I.

Von dem Anfang des fünften Jahrhunderts vor Christo
an bis zu dem Ende des achten Jahrhunderts
nach Christo.

§. 15.

Der erste Aufschwung des Geistes, welcher den
Anfang des geistigen Lebens bei den Völkern in Europa
machte, erfolgte in dem griechischen Asien. Das älte-
ste Denkmal davon sind die Gedichte des Homer,
welche ungefähr eintausend Jahre vor Christo entstan-
den seyn mögen. Sie beweisen, daß in jenen Wohn-
sitzen der Griechen damals schon sehr bedeutende Gei-
stesbildung vorhanden war, denn die Sprache des Ho-
mer ist schon so vollkommen, so edel, so schön, daß
man nicht annehmen kann, nur ein einziger Mann
habe so schön gesprochen, sondern man muß annehmen,
daß seine ganze Umgebung schon eine sehr gebildete
Sprache hatte, und also auch die Bildung des Geistes
befaß, ohne welche es keine gebildete Sprache geben
kann. Dieses läßt sich auch aus der enthusiastischen
Aufnahme schließen, welche diese Gedichte gefunden ha-
ben. Sie wurden auswendig gelernt, und diejenigen,
welche sie in das Gedächtniß faßten, zogen überall her-
um, declamirten sie, und fanden dabei Lobpreisungen
und Nachahmer.